



IEQK Ochtrup

2. Beteiligungsveranstaltung
07. Juni 2022

Zielsetzung der Veranstaltung

Die Erstellung des Integrierten Energetischen Quartierskonzept „Bergsiedlung“ Ochtrup ist inzwischen vorangeschritten. Die „Bergsiedlung“ wurde auf verschiedene thematische Aspekte (u.a. städtebauliche Struktur, Wohnumfeld, Mobilität, energetische Ausgangssituation) hin untersucht und erste Handlungsbedarfe sowie einzelne Maßnahmen(-ideen) identifiziert. In einer ersten öffentlichen Auftaktveranstaltung am 01.03.2022 und einer anschließenden digitalen Beteiligungsaktion wurden diese Handlungsbedarfe mit den Bürger*innen diskutiert und weiter abgefragt.

In der zweiten Beteiligungsveranstaltung wurde auf diesen Handlungsbedarfen aufgebaut und in einem gemeinsamen Arbeitsprozess Maßnahmen(-ideen) (weiter-)entwickelt. In einer offenen Arbeitsatmosphäre wurden an drei Stationen folgende Themenkomplexe behandelt:

- Energetische Sanierung im Bestand, Energieversorgung und Erneuerbare Energien
- Klimabewusstes Verhalten, Austausch und Netzwerkbildung
- Klimatische Stadtentwicklung (Wohnumfeld, Dachbegrünung, Aufenthaltsqualität, Mobilität, etc.)

Veranstaltungsprogramm

Uhrzeit	Thema
18.00	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> • Frau Lendrich – Bürgermeisterin Stadt Ochtrup • Herr Hage – energieland 2050 e.V.
18.10	Thematische Einführung in das Quartierskonzept und energetische Potentiale <ul style="list-style-type: none"> • Hr. Wierling (energielenker projects GmbH)
18.20	Darstellung der Ergebnisse der Umfrage und Online-Beteiligungskarte <ul style="list-style-type: none"> • Jens Cüppers (steg NRW GmbH)
18:30	Ideensammlung/ Maßnahmenvertiefung Individuelle (Gruppen-)Gespräche zu verschiedenen Themen an folgenden Stationen: <ul style="list-style-type: none"> • Energetische Sanierung im Bestand, Energieversorgung und Erneuerbare Energien (energielenker projects GmbH) • Klimabewusstes Verhalten, Austausch und Netzwerkbildung (energielenker projects GmbH) • Klimatische Stadtentwicklung (Wohnumfeld, Dachbegrünung, Aufenthaltsqualität, Mobilität, etc.) (steg NRW)
20.00	Abschluss, kurze Zusammenfassung <ul style="list-style-type: none"> • Jeder Moderator fasst kurz die Ergebnisse des jeweiligen Themenfeldes zusammen

Eindrücke aus der Veranstaltung



Ergebnisse der Stationen

Energetische Sanierung im Bestand, Energieversorgung und Erneuerbare Energien energielenker projects GmbH

- Wunsch nach gebündelt gesammelten Beratungsangeboten (zu KfW, BAFA, etc.) zur besseren Übersichtlichkeit.
- Eine Sammlung an Erfahrungsberichten aus bereits durchgeführten Maßnahmen, um bereits gewonnene Erkenntnisse zu sammeln.
- Zugeschnittene Beratungsangebote für die Eigentümer, um gezielte Sanierungsanfragen zu bestimmten Themen zu stellen.
- Durch die gute Nachbarschaft im Quartier können Synergien genutzt werden. Außerdem könnte so das Thema des „selektiven Sanierens“ stärker beworben werden.
- Umfassende Zusammenarbeit mit den Eigentümern, durch Beratungen und Abfragen von Angeboten.
- Möglichkeit der Beratungen und Anreize für Balkon-Kraftwerke schaffen, ggf. auch als Ersatzlösung einer PV-Anlage auf dem Dach.
- Auflistung der Interessen der Eigentümer im Sanierungsmanagement für eine schnelle Abrufbereitschaft.
- Die Netzkapazitäten im Quartier bzgl. Ausbau der Ladeinfrastruktur, Ausbau PV, erhöhter Strombedarf durch Wärmepumpen, etc. sollte für das Quartier durch die Stadtwerke überprüft werden.

Klimabewusstes Verhalten, Austausch und Netzwerkbildung, energielenker projects GmbH

Allgemein, Klimabewusstes Verhalten

- Ausbau der E-Ladeinfrastruktur (insbesondere in Kombination mit Ausbau PV): größeres Informationsspektrum wünschenswert, besonders zur Förderung des Gesamtpaketes (PV, E-Fahrzeuge, Wallbox)
- Fahrgemeinschaften sollten unterstützt und gestärkt werden (Carsharing z.B. durch Stadtteilauto mit Unterstützung der Stadtwerke)
- Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs, durch Ausbau des Busverkehrs.
- Viele Einwohner fühlen sich unsicher bei der Verwendung von Fuß- und Radwegen, Nutzung erhöhen durch mehr Sicherheit.
- Der Ausbau der alten Bahntrassen zu Schnellradwegen wird gut angenommen. Erweiterung des Angebots ist gewünscht.
- Problematik der Nutzung der Straße „An der Helle“, sie wird häufig als Abkürzung zum Bergweg und Freibad genutzt. Bewohner nehmen die Straße als zu stark befahren war, hier wird eine weitere Verkehrsberuhigung gewünscht.





Austausch und Netzerkennung

- Der nachbarschaftliche Austausch läuft sehr gut im Quartier, Gemeinschaftlichkeitsgefühl soll weiter aufgebaut werden.
- Im Quartier gibt es zwei Schützenvereine, welchen für einen Austausch/ Kommunikation angesprochen bzw. genutzt werden könnten.
- Durch den Austausch könnten Angebote von Handwerkern, Unternehmen, etc. gemeinschaftlich eingeholt werden.
- Großer Wunsch nach Ausbau/ Förderung von Balkonkraftwerken, Beratungsmöglichkeiten sind gewünscht.
- Gesamtsanierung findet häufig nur als Einzelsanierung statt. Durch eine bessere Vernetzung könnten mehrere Sanierungen gleichzeitig durchgeführt werden, wodurch auch die Sanierungskosten geringer ausfallen könnten.
- Nachbarschaftsfeste sollten gefördert und unterstützt werden, Sie sind seit Jahren im Quartier etabliert. Nachbarschaftsfeste sind zudem auch wichtig für „Neuankömmlinge“.

Klimatische Stadtentwicklung (Wohnumfeld, Dachbegrünung, Aufenthaltsqualität, Mobilität, etc.)

steg NRW

Mobilität und Verkehr

- E-Carsharing oder gemeinsam nutzbares E-Lastenrad als Gemeinschaftsprojekt wünschenswert/ denkbar; nicht nur für Personentransports, sondern auch für Lastentransport wünschenswert (Frage nach „kritischer Masse“ und Zuständigkeiten müssen geklärt sein)
- Gemeinschaftliche Nutzung von Fahrzeugen wird gleichzeitig kritisch gesehen
- Zu wenig Tempo 30 Zonen, zu hohe Geschwindigkeiten, insbesondere eine stärkere Beschilderung am Bergweg wünschenswert
- Es sollte Sharing-Angebote über den Arbeitgeber geben (Firmenfahrzeuge am Wochenende nutzbar sein)

Energieversorgung

- Gemeinschaftliche Nutzung/ Anschaffung PV-Anlagen wäre sinnvoll (nicht jeder für sich, sondern sofort für die gesamte Siedlung; Finanzierung ggf. durch Investor)
- Gemeinsame flächige Wärmepumpe im Hinterland mit mehreren Eigentümer*innen denkbar

Grün- und Freiflächen

- Regelmäßige Pflege der Festwiese notwendig (evtl. durch gemeinschaftliche Nachbarschaftsaktionen, Mehrwert für Teilnehmende soll erkennbar sein)
- Grünpflegegrad der Festwiese anpassen: würde für ein attraktiveres Erscheinungsbild sorgen und mehr Aktivitäten ermöglichen
- Mögliche Ideen für Festwiese: Hundewiese, Schützenfest, Trimm-Dich-Pfad, öff. Toilette, öff. Kinderspielplatz auf oder neben Festwiese (Pflege der dafür nötigen Möblierung/Ausstattung soll sichergestellt sein)
- Grünflächen sollen für Aktivitäten der Schützenvereine gepflegt/hergerichtet werden
- Die Spielplätze in der Bergsiedlung werden selten/ wenig genutzt

In der ersten Beteiligungsveranstaltung wurde öfter das Thema zusätzlicher Bänke genannt. In der zweiten Veranstaltung wurde allerdings hinterfragt, ob diese auch wirklich genutzt werden.

Nachverdichtung

- Nachverdichtung würde zu viel Verkehr auslösen
- Bebauung im Hinterland würde Bestandsgebäude und Grundstücke problematisch verschatten
- Einzelne Baulücken sollten geschlossen/ bebaut werden

Bauliche Entwicklung

- Im Rahmen von baulichen Anpassungen im Bestand können u.a. folgende (architektonische) Fragen für Beratungen relevant sein: Was ist der Grund des Umbaus? Soll eine neue komplett getrennte Wohneinheit geschaffen werden? Kann Barrierefreiheit erfüllt werden?
- Es gibt Interesse einzelne energetische Maßnahmen am Gebäude durchzuführen: Kellerdeckendämmung, Erneuerung Kellertür, Kellerfenster → Beratungsnotwendigkeit zu Kosten und Effizienz
- Aktuell kommt es zu erheblichen Baukostensteigerungen und Finanzierungsschwierigkeiten! Gibt es durch das Programm besondere günstige Förderung? Alternativ: kann das Konzept erst in ein paar Jahren umgesetzt werden?

Gebäudebegrünung

- Aufbau eines Beratungsnetzwerk zur Dachbegrünung (Tipps, Best-practice-Beispiele mit Kosten)
- Forcierung eines Interessensausstauschs zur Dachbegrünung über Sanierungsmanagement sinnvoll



Unzureichende Beleuchtung (Vorhandene Beleuchtung defekt bzw. fehlende Beleuchtung)